



MdB Singhammer im Gespräch

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

im Münchner Nordwesten soll ein großes Islamzentrum errichtet werden. Wie aus den Medien bekannt ist, hat ein anonym saudischer Millionär angekündigt, den Bau mit einer Millionenspende zu ermöglichen. Über Parteigrenzen hinweg herrscht Einigkeit, dass mit der Spende keine politische Einflussnahme verknüpft werden darf.

Transparenz bei Moscheespende!

Ob die Trennung zwischen Millionenspende und politischer Einflussnahme eindeutig durchzuhalten ist, fragen immer mehr Münchnerinnen und Münchner angesichts folgenden Sachverhalts: Vizekanzler Gabriel hat in einem Interview die saudiarabische Regierung kritisiert. Der Vorstand des Münchner Forums für Islam sagt nun, weil sich Siegmund Gabriel öffentlich kritisch über Saudi-Arabien geäußert hat, hat der saudische

Staat verboten, dass Moscheeprojekte in Deutschland aus Saudi-Arabien unterstützt werden.

Wenn saudischen Privatleuten von ihrer Regierung verboten wird, Geld zu geben, dann ist das politische Einflussnahme. Ich kann nichts Kritikwürdiges an den klaren Worten von Vizekanzler Gabriel erkennen. Die saudische Regierung muss erkennen, dass Meinungsfreiheit, Menschenrechte und Religionsfreiheit in Deutschland Grundvoraussetzung für unsere Demokratie sind. Deshalb sind diese Werte nicht für Wohlverhalten verhandelbar.

Miteinander... gegen politische Einflussnahme.

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:
www.singhammer.net
johannes.singhammer@bundestag.de
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

